



Niederschrift

9. Sitzung Haupt- und Finanzausschuss
20. Mai 2025, 16:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitz: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Sitzungseröffnung

Punkt 1 der Tagesordnung: Zukünftige Nutzung der Wagen der Durlacher Turmbergbahn
Antrag: FDP/FW
Vorlage 2025/0170

Beschluss:

Mit Stellungnahme einverstanden

Abstimmungsergebnis:

Keine Abstimmung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und teilt die Namen der entschuldigten Stadträtinnen und Stadträte mit. Anschließend ruft er Tagesordnungspunkt 1 zur Behandlung auf und teilt mit, der Antrag sei aus der Gemeinderatssitzung vom 25. März 2025 verwiesen.

Stadtrat Dr. Noé (FDP/FW) merkt an, die Idee der Folgenutzung eines Fahrzeugs auf dem Turmberg sei über mehrere Jahre gereift. Das Stadtamt Durlach arbeite bereits an den denkmalsrechtlichen und landschaftsrechtlichen Abstimmungen, um das möglich zu machen. Der von den Verkehrsbetrieben vorgeschlagene Standort im Bereich der heutigen Talstation mache wenig Sinn, da dort das Fahrzeug kaum wahrgenommen werde.

Das Thema der künftigen Nutzung eines Wagens in Durlach sei vom Durlacher Ortschaftsrat einstimmig begrüßt und befürwortet worden. Werde der Wagen jedoch gastronomisch genutzt, müsse er entkernt werden und sei dann nicht mehr im Zustand eines historischen Verkehrsmittels. Der ideale Aufstellungsort für das Fahrzeug sei das historische Depot an der Tullastraße. Dort befänden sich nicht nur die historischen Straßenbahnen, sondern auch die Fahrzeuge der alten Albthalbahn. Die Fahrzeuge werden von Ehrenamtlichen des Vereins „Treffpunkt Schienennahverkehr“ gepflegt und erhalten. Der zweite Wagen der Turmbergbahn sei daher dort richtig aufgehoben in Ergänzung dieser Sammlung.

Diese Sammlung sei leider in keinem guten Zustand. Das Depot aus dem Jahr 1913 dürfe momentan aus baurechtlichen Gründen nicht betreten werden. Als Stadt des Karlsruher Modells und als Heimatstadt des öffentlichen Nahverkehrs müsse man sich mehr engagieren.

Für ein Fahrzeug gebe es positive Signale aus Durlach. Daher wünsche er sich, dass man von der Verwaltung und den Verkehrsbetrieben ebenfalls ein positives Signal bekomme, dass man das zweite Fahrzeug in Karlsruhe behalte. Den Antrag sehe man noch nicht als erledigt an, vielmehr würde man sich über eine wohlwollende Prüfung freuen.

Stadträtin Wolf (GRÜNE) hält den Standort an der Talstation für gut. Was den zweiten Wagen in einem historischen Depot angehe, sei für ihre Fraktion entscheidend, ob der Verein überhaupt Interesse daran habe und ob er es finanziell tragen könne. Für ihre Fraktion stehe der Erhalt eines Wagens im Vordergrund.

Stadtrat Müller (CDU) stellt fest, es sei nie von Verschrottung der Wagen die Rede gewesen. Es sei immer naheliegend gewesen, einen Wagen neben dem Streckenverlauf zu präsentieren. Eine gastronomische Nutzung könne man nicht darstellen. Hierfür müsse es ein anderes Konzept geben.

Beim zweiten Wagen stimme er den Antragstellern zu. Er sei zur historischen Erhaltung im Depot geeignet.

Für **Stadtrat Schnell (AfD)** ist der Erhalt eines Fahrzeugs, wie jetzt im Depot vorgeschlagen, der wichtigere Aspekt. Bei einem Fahrzeug, welches entkernt als gastronomischer Betrieb vorgesehen sei, bleibe der historische Wert auf der Strecke. Er wünsche sich, dass ein Fahrzeug original erhalten bleibe.

Der Vorsitzende fasst zusammen, man werde nichts verschrotten. Ein Fahrzeug komme nach Durlach. Dann könne der Ortschaftsrat in Abstimmung mit den Verkehrsbetrieben entscheiden, wo man es hinstelle. Der zweite Wagen solle in die Sammlung der Straßenbahnfreunde. Er kündige aber an, dass das Depot auf Dauer nicht die Heimstatt bleiben könne, weil man dort Erweiterungspläne habe. Schon seit Jahren sei man mit der Dampfnostalgie und den Straßenbahnfreunden im Gespräch, wo man dauerhaft so etwas ausstellen und zugänglich machen könne. Bisher sei man noch zu keinem abschließenden Ergebnis gekommen.

Für heute könne man den Antrag für erledigt betrachten.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin: